

Black Bass

Neue Identität für ein außergewöhnliches Hotel.

KUNDE

Lavorel Hôtels

TEAM

Patriarche (Architektur, Innenarchitektur)
Patriarche Creative (Grafikdesign, Beschilderung, narratives Design)
Patriarche Ingénierie (Gewerke, Ökonomie)
Patriarche DB (Generalunternehmen)
Partner:
Les Gones du Paysage, Insitu, ABAC, Kaéna
Kredits:
Fotos: © Florian Peallat

KEYPOINTS

Stimmige schlichte und zeitgemäße Dekoration.
Komfort.
See- und Wellness-Ambiente.

Im April 2018 kündigte die Gruppe Lavorel Hotels den Erwerb der Auberge de Létraz an, ein reizendes Hotel am Ufer des Lac d'Annecy. Nach mehrmonatiger Arbeit entstand das Projekt, mit dem das Haus komplett umgestaltet und zum Black Bass Hotel wurde.

Die neue, modernere Erscheinungsbild markiert einen Wendepunkt in der Geschichte des Hotels. Hinter diesem Konzept verbirgt sich eine Anspielung auf den Black Bass oder Forellenbarsch, einen Fisch, den man im Lac d'Annecy vorfindet. Die Eröffnung fand im Juni 2019 statt, als die ersten Gäste dieser neuen trendigen Adresse begrüßt wurden.

Gebäudetyp
Hotel, Tourismus, Restaurant

Baukosten
3,7 Mio. €

Status
Übergabe 2019

Fläche
1.902 m² effektive Nutzfläche

Standort
Sévrier, Frankreich

Vergabeweise
Planung/Ausführung

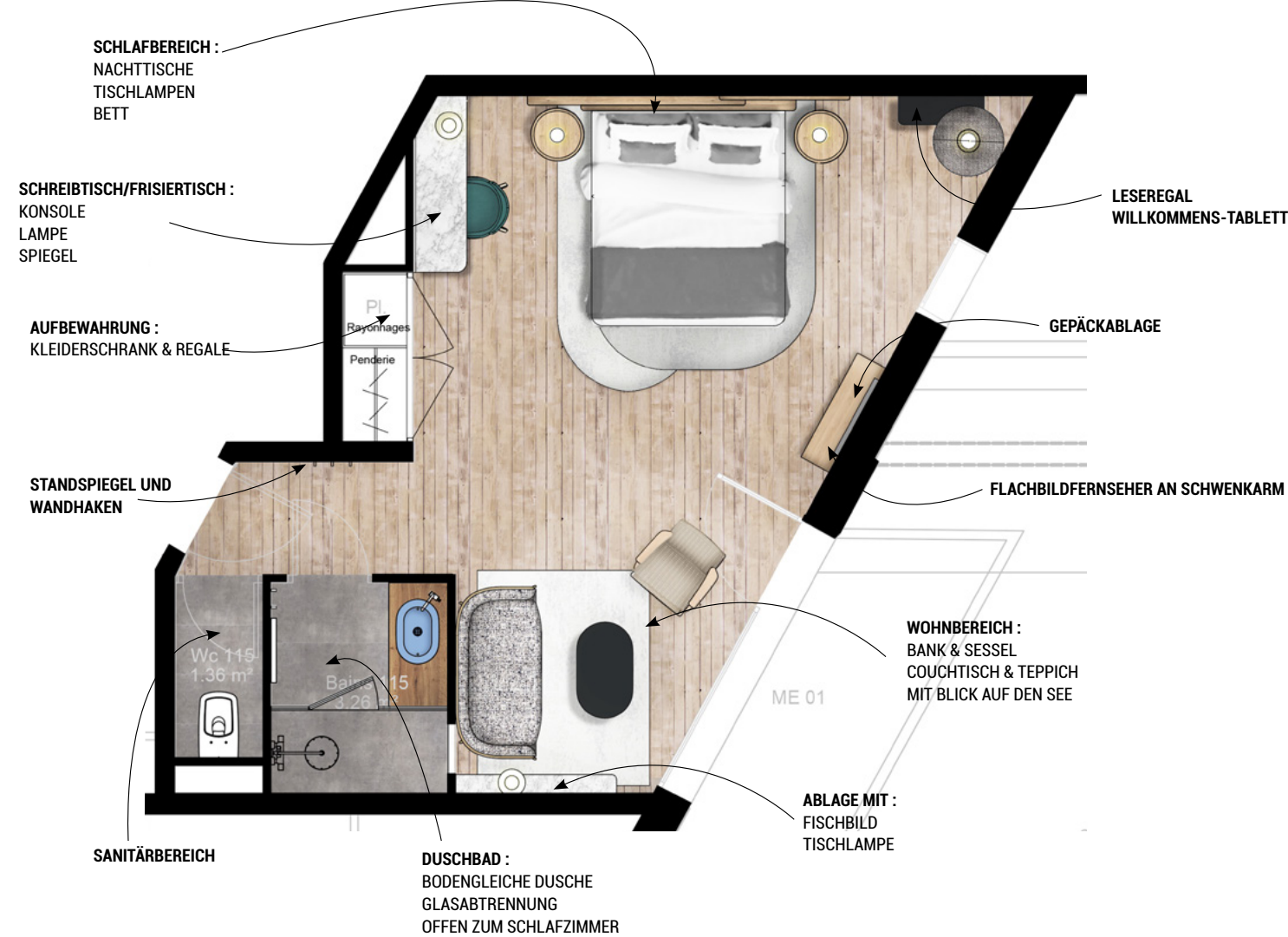


Ein außergewöhnlicher Ort rund um den Black Bass

Das Black Bass Hotel bietet 29 moderne und trendige Zimmer, ein bistroonomisches Restaurant, einen beheizten Außenpool, ein Sothys-Spa mit Sauna, Hammam und Innenpool sowie drei Behandlungsräume, direkten Zugang zum See und eine imposante Terrasse, um die 6000 m² große, baumbestandene Parkanlage zu genießen.

Blautöne, geschwungene Linien, Schuppenmuster und andere aquatische Elemente schaffen eine einzigartige Stimmung und eine warme Atmosphäre – stets inspiriert vom See. Große Fensterfronten mit Blick auf das kristallklare Wasser vermitteln ein Gefühl von Freiheit – man fühlt sich wie ein Fisch im Wasser!

Im Universum des Black Bass wird nichts dem Zufall überlassen : Ein roter Faden zieht sich durch das gesamte Konzept – das Thema Wasser.



Narratives Design als Auftakt zur erweiterten Architektur



Dieses Projekt ist ein perfektes Beispiel für eine Architektur, die aus einer tiefgreifenden Auseinandersetzung mit einer Identität hervorgegangen ist – unterstützt durch narratives Design. Die Geschichte rund um das Wasser und die aquatische Welt bildet das Fundament dieser einzigartigen Renovierung. Ein roter Faden zieht sich durch alle Räume – sichtbar in Farben, Materialien und Mobiliar.

An der Spitze dieses Projekts steht das Architekturbüro Patriarche, das ein Hotel entworfen hat, das in perfekter Harmonie mit seiner geografischen Lage steht. Eine Hommage an das Wasser des Sees, an die Fantasie seiner Tiefen und Bewegungen – ein Lob auf die ständigen Veränderungen, die Poesie, die Rätsel, die Kuriositäten und die Schönheit.

Das Black Bass Hotel bietet eine ideale Umgebung zwischen See und Bergen, mit einem klaren, eleganten und zeitgemäßen Design. Das Mobiliar ist modern mit warmen Holzakzenten. Bevorzugte Marken: Verges, Vincent Sheppard, Muuto, Bolia, Cane Collection.

Eine Hommage an das Wasser des Sees, an die Fantasie seiner Tiefen und seiner Bewegungen.



Beschilderung



Die Signaletik – schlicht und elegant – fügt sich harmonisch in die Innenraumgestaltung ein und unterstreicht den hochwertigen Anspruch des Hauses. Sie wurde rund um das Logo und die neue visuelle Identität des Black Bass Hotels entwickelt – eine subtile Anspielung auf den Süßwasserfisch.

Größtenteils aus einem einzigen Material gefertigt – Messing, formbar und nicht eisenhaltig – übernimmt die Signaletik eine dekorative Rolle, ganz im Einklang mit dem Stil des Hotels.

Das Konzept wird durch eine Personalisierung der Zimmer erweitert: eine illustrative grafische Gestaltung innerhalb des jeweiligen Raumes fördert die Identifikation und Aneignung durch die Gäste.

Auch die Wegeführung wurde individuell gestaltet – mit einem maßgeschneiderten Teppichdesign, das an „Seealgen“ erinnert.





Black Bass

Gebäudetyp
Hotel, Tourismus, Restaurant

Fläche
1.902 m² effektive Nutzfläche

Baukosten
3,7 Mio. €

Standort
Sévrier, Frankreich

Status
Übergabe 2019

Vergabeweise
Planung/Ausführung